TrassBinder

TRB 421



Zementäres, trasshaltiges Spezialbindemittel zur Herstellung von Dickbett-, Ansetz- und Drainagemörteln. Insbesondere für die Verlegung von empfindlichen und verfärbungsgefährdeten Naturwerksteinbelägen. Für keramische Bodenbeläge und Platten sowie Cotto und Betonwerksteine. Mit hohem Trassanteil zur Minderung der Gefahr von Kalkausblühungen und Verfärbungen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Ergibt geschmeidige, gut verarbeitbare und widerstandsfähige Mörtel
- Für Mörtelbettdicken ab 15 mm
- Mischung auf der Baustelle mit Sand (Körnung 0 - 4 mm) oder Estrichsand (Körnung 0 - 8 mm)
- Zur Herstellung von zementären Dickbett- und Ansetzmörteln in Verbindung mit Sopro EpoxiEstrichKorn
- Zur Herstellung von drainagefähigen Grobkornmörteln mit Sopro DrainageEstrichKorn oder Edelsplitt der Körnungen 2 - 5 mm, 5 - 8 mm oder 8 - 12 mm oder mit Rundkornabsiebungen 4 - 8 mm
- Erhöhung der Drainagewirkung durch den Einbau mit Sopro DrainageMatte
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- QNG: Erfüllt die Anforderungen nach Zeile 3.2 und 1.1 des Anhang 313

Verbrauch: 3,5 - 4,0 kg / m² / cm; 350 - 400 kg / m³

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7742125	Sack 25 kg	40	1.000 kg

Eigenschaften

Zementäres, trasshaltiges Spezialbindemittel zur Herstellung von geschmeidigen, gut verarbeitbaren, sehr widerstandsfähigen Mörteln. Zur Herstellung von Dickbett-, Ansetz-, Grobkorn- und Monokornmörteln. Drainagemörtel mit hohem Trassanteil zur erheblichen Minderung der Gefahr von Kalkausblühungen und Verfärbungen.

Anwendungsgebiete

Zur Herstellung von geschmeidigen, gut verarbeitbaren, sehr widerstandsfähigen Mörteln im Außen- und Innenbereich, insbesondere für die Verlegung von empfindlichen und verfärbungsgefährdeten Naturwerkstein-Belägen. Für keramische Bodenbeläge und Platten sowie Cotto und Betonwerksteine.

Zur Herstellung von baustellengemischtem Drainagemörtel und Drainagebeton.
Auch geeignet zur Herstellung von zementären Dickbett-und Ansetzmörteln in Verbindung mit Sopro EpoxiEstrichKorn sowie Drainagemörteln in Verbindung mit Sopro DrainageEstrichKorn.
In Kombination mit Sopro QS 507 Quarzsand fein und Sopro QS 511 Quarzsand grob auch zur Herstellung von Fugenmörteln geeignet.
Zur Anwendung auf Balkonen und Dachterrassen empfehlen wir Sopro DrainageMörtel eXtra oder einen Kunstharzdrainagemörtel gemischt aus Sopro DrainageEstrichKorn und Sopro BauHarz.

Festigkeitsklassifizierung

Produkt-Kombination	Mischungsverhälnis	Festigkeitsklasse
EpoxiEstrichKorn	1 : 4	CT-C35-F5
DrainageEstrichKorn	1 : 4	CT-C20-F3

Verarbeitung

Sopro TrassBinder wird als konventioneller Dickbettmörtel angemischt.
Mischungsverhältnis: 1 Raumteil Sopro TrassBinder : 4 Raumteile Sand 0 / 4 mm.

Wandbereich: Konventionelles Anmörteln und Anmauern von Natur- und Betonwerksteinplatten, keramischen Spaltplatten und Verblender.
Boden: Bodenbeläge, Treppen und Fensterbänke aus Beton- und Naturwerkstein sowie keramische Platten werden im Dickbettverfahren verlegt. Zur Herstellung eines zementären Dickbett- und Ansetzmörtels der Güte CT-C35-F5 kann Sopro EpoxiEstrichKorn verwendet werden.
Zur Herstellung von Drainagemörtel bzw. Drainagebeton wird Sopro TrassBinder mit Edelsplittkörnungen der Korngröße 2 / 5 mm, 5 / 8 mm oder 8 / 12 mm abgemischt. Das Mischungsverhältnis liegt bei allen Körnungen bei 1 Raumteil Sopro TrassBinder : 4 – 5 Raumteile Edelsplitt.
Nur soviel Wasser zugeben, bis der Frischmörtel/-beton eine erdfeuchte Konsistenz erreicht hat. Der Drainagemörtel/-beton wird auf den Untergrund aufgebracht, über Lehren abgezogen und durch Kellenschlag verdichtet. Mindestschichtdicke 4 cm bzw. mindestens das 5-fache der eingesetzten Größtkörnung. Zur Herstellung eines zementären Drainagemörtels der Güte CT-C20-F3 kann auch Sopro DrainageEstrichKorn verwendet werden.
Der Drainagemörtel/-beton ist durch geeignete Maßnahmen – z. B. durch Abdecken mit Folie – vor zu schneller Austrocknung oder Schlagregen zu schützen. Der Drainagemörtel/-beton ist nach ca. 24 Stunden begehbar. Die Verlegung von Belagsbaustoffen erfolgt unter Verwendung von Sopro HaftSchlämme oder Sopro HaftSchlämme Flex in der Regel „frisch-in-frisch“.
Nur Zuschlagsstoffe nach DIN 4226 verwenden. Die Zuschläge dürfen keine schädlichen und färbenden Bestandteile enthalten. Beim Verlegen von Naturwerksteinbelägen darf dem Mörtel kein Kalk zugesetzt werden. Bei Bodenbelägen sollen die Fugen möglichst lange offen bleiben, damit der Verlegemörtel durch die Fuge austrocknen kann.
Vor zu schnellem Austrocknen, z. B. durch starke Sonneneinstrahlung und Wind, schützen. Auf Beläge kein Fremdwasser aufbringen, Beläge auch vor Kondenswasser z. B. unter Folien schützen.

Wasserbedarf	Der notwendige Anmachwasserverbrauch variiert je nach eingesetzter mineralischer Körnung (Zuschlag).
Belastbar	Nach ca. 7 Tagen
GEV Emicode	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Im Wandbereich ist ein Spritzbewurf vorzusehen: Mischungsverhältnis 1 Raumteil Sopro TrassBinder : 2 – 3 Raumteile Sand 0 / 4 mm.
Verarbeitungstemperatur	ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	Ca. 60 Minuten
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)
Geeignete Untergründe	Beton, Leichtbeton und Porenbeton (innen), mind. 6 Monate alt; unbeheizte Zementestriche; Zement- und Kalkzementputz; vollfugiges Mauerwerk; Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder
Begehbar / Verfugbar	Frühestens nach 24 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Werkzeuge	Kelle
Giscode A	ZP1
Sicherheitshinweise	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 GHS07 **Signalwort** Gefahr H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese. P261 Einatmen von Staub oder Nebel vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

Enthält: Portlandzement, Cr(VI) <2ppm.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.